

**Maddy Mara** ist der Künstlernamen des australischen Kreativduos *Hilary Rogers* und *Meredith Badger*. Hilary und Meredith machen schon seit beinahe 20 Jahren gemeinsam Kinderbücher.

Als Schriftstellerin und frühere Verlagsleiterin hat Hilary bereits mehrere Serien entworfen, die sich millionenfach verkauften. Meredith hat zahllose Bücher für Kinder und Jugendliche verfasst. Außerdem unterrichtet sie Kinder in Englisch als Fremdsprache.

Die *Dragon Girls* sind ihr erstes Projekt, das sie unter dem Namen Maddy Mara veröffentlichten – zusammengesetzt haben sie ihn aus den Namen ihrer Töchter.

Maddy Mara

# DRAGON GIRLS

**AZMINA, DER GOLDDRACHE**

Mit Illustrationen  
von Thais Damião

Aus dem Englischen  
von Nadine Mannchen

dtv



Deutsche Erstausgabe

Text © 2021 Maddy Mara

Illustrationen von Thais Damião © 2021 Scholastic Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Published by arrangement  
with Scholastic Inc., 557 Broadway, New York, NY 10012, USA

Titel der amerikanischen Originalausgabe:

»Dragon Girls – Azmina the Gold Glitter Dragon«,

2021 erschienen bei Scholastic Inc., New York

© für die deutschsprachige Ausgabe:

2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Umschlagillustration: Thais Damião

Satz: Gaby Michel, Hamburg

Gesetzt aus der Demos Next

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pöbneck

Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76488-9

*Für Madeleine und Asmara*



Azmina lag auf dem Bauch in ihrem neuen Garten. Für einen Herbsttag war es herrlich warm, doch Azmina spürte die Sonne auf der Haut gar nicht. Auch den bellenden Hund in der Nachbarschaft hörte sie nicht. Sie achtete nicht einmal auf ihre Mutter, die in ihrem neuen Haus Umzugskisten auspackte und dabei sang.

Alles, was Azmina wahrnahm, war dieses seltsame Geräusch. Ein Laut, der alles andere über-

tönte. Es war, als würde jemand die erste Zeile eines Lieds flüstern ...

*Zauberwald, Zauberwald,  
Abenteuer, halt nicht still!  
Zauberwald, Zauberwald,  
hör mein Gebrüll!*

Durch einen Spalt im Gartenzaun schaute Azmina auf den Waldrand hinter dem Haus. Kam die Musik vielleicht von dort?



Normalerweise lag Azmina nicht im Gras herum und bestaunte Bäume. Eigentlich hielt sie sich eher für ein eingefleischtes Stadtmädchen. Zumindest bisher. Wer sie an diesem neuen Ort war, wusste sie selbst noch nicht genau. In der Stadt war sie ständig unterwegs gewesen: Gesangsunterricht, Fuß-

balltraining mit Freundinnen, Übernachtungs-  
partys.

Hier gab es niemanden, bei dem sie hätte  
übernachten können. Seit sie und ihre Mutter  
umgezogen waren, hatte sich alles verändert.  
Azmina fand die Kinder an ihrer neuen Schule  
eigentlich ganz in Ordnung, aber noch hatte sie  
sich mit niemandem angefreundet.

In ihrer neuen Klasse hatte man sie zu zwei  
Mädchen an den Tisch gesetzt: Willa und Naomi.  
Irgendwie war Azmina sicher, dass sie drei dazu  
bestimmt waren, Freundinnen zu werden. Sie  
spürte es, tief in ihrem Bauch – ein Gefühl wie  
von sprudelnder Limonade. Nur wusste sie lei-  
der nicht genau, wie sie es anstellen sollte.

Azmina seufzte. Ihr war klar, dass Freund-  
schaften Zeit brauchten, trotzdem hatte sie die  
Nase voll davon, die Neue zu sein.

*Zauberwald, Zauberwald,  
Abenteuer, halt nicht still!  
Zauberwald, Zauberwald,  
hör mein Gebrüll!*

Azmina setzte sich auf. Plötzlich war der Gesang viel deutlicher. Und er kam eindeutig aus dem Wald! Eine solche Musik hatte Azmina noch nie gehört. Es klang wie eine Melodie aus dem Gesang von tausend Vögeln, vermischt mit dem Gluckern eines Flusses und dem Rascheln von Blättern.

Azmina sprang auf. Sie rannte zum Zaun und beugte sich darüber, um besser sehen zu können. Als Stadtmädchen hatte sie noch keinen richtigen Wald aus der Nähe erlebt. Und sie konnte sich gar nicht sattsehen! Das Laub war in die Farben des Herbstes getaucht – Azminas Lieblingsfarben: leuchtendes Rot, feuriges Orange und vor allem strahlendes Gelb. Der Waldboden sah aus wie mit Edelsteinen bedeckt.

Ein Baum fiel besonders auf. Er war größer als die übrigen und hatte lange, elegante Äste. Seine Blätter glänzten, als bestünden sie aus purem Gold. Ein aufgeregtes Schaudern rann Azmina über den Rücken. Dieser Baum war etwas Besonderes. Irgendwie magisch.

Während sie staunend in den Wald schaute, bemerkte Azmina noch andere eigenartige Dinge.

»Ich rieche Blumen«, murmelte Azmina. »Aber das kann gar nicht sein! Es sind doch schon fast alle verblüht.«

Dabei war das noch nicht einmal das Merkwürdigste. Azmina meinte auch Ananas und Mango zu schnuppern. Wie gesagt, allzu gut kannte sie sich mit Wäldern nicht aus, trotzdem war sie ziemlich sicher, dass in dieser Gegend weder Ananas noch Mangos wuchsen!

Nun, da sie näher dran war, konnte Azmina den Gesang aus dem Wald deutlich verstehen.

*Zauberwald, Zauberwald,  
Abenteurer, halt nicht still!  
Zauberwald, Zauberwald,  
hör mein Gebrüll!*

Hör mein Gebrüll? Was sollte das bedeuten?

Azmina wiederholte die Worte, zuerst noch leise: »Zauberwald, Zauberwald«. Doch mit je-

dem Mal wurden sie lauter. Plötzlich wirbelte weit oben am höchsten Baum eins der goldenen Blätter auf. Es tanzte durch den Himmel, mal hierhin, mal dorthin, und malte dabei eine leuchtende Spur in die Luft.



Azmina beobachtete, wie das Blatt Kreise ziehend näher schwebte. Als es direkt über ihr war, sprang sie hoch und fing es ein. Vom Sonnenlicht war es ganz warm. Azminas Fingerspitzen fingen an zu kribbeln.

Plötzlich wusste sie, was sie tun musste. Mit kräftiger Stimme fing sie an zu singen:

*Zauberwald, Zauberwald,  
Abenteuer, halt nicht still!  
Zauberwald, Zauberwald,  
hör mein Gebrüll!*

Augenblicklich wurde sie von einer heißen Windböe erfasst. Sie schloss die Augen, während sie eilig in die Luft gehoben wurde, sich im Kreis drehte und schließlich wieder auf der Erde landete. Es ging ganz schnell, trotzdem war Azmina klar, dass etwas Großes geschehen war. Dass ihr Leben sich für immer verändert hatte.



Als Azmina die Augen öffnete, war sie nicht länger in ihrem Garten. Stattdessen stand sie mitten im Wald. Und er war sogar noch schöner, als er vom Garten aus gewirkt hatte. An den Stämmen rankten Kletterpflanzen, beladen mit Früchten, die Azmina noch nie gesehen hatte. Blumen in jeder denkbaren Farbe malten einen bunten Teppich auf den Boden. Und die Luft war erfüllt von Vogelgezwitscher.